

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 31. Juli 1956

Blatt 1574

Private Vertreter sind keine Organe der E-Werke =====

31. Juli (RK) In der letzten Zeit sind verschiedene Mitteilungen und Beschwerden eingelangt, daß sich private Vertreter bei der Abwicklung der Geschäfte der Elektro-Geräteaktion als Organe der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke ausgeben. Die Direktion der E-Werke stellt dazu ausdrücklich fest, daß die Elektrizitätswerke keine Werbeorgane zum Abschluß von Teilzahlungsgeschäften im Rahmen der Elektro-Geräteaktion aussenden. Diese Geschäftsabschlüsse werden ausschließlich von privaten Firmen durchgeführt. Es ist daher kein Vertreter berechtigt, sich als Organ der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke auszugeben. Die Organe der Elektrizitätswerke sind stets mit Dienstabzeichen und Dienstausweis versehen.

- - -

Lohnerhöhung für die städtischen Landarbeiter =====

31. Juli (RK) Die Lohn- und Arbeitsbedingungen für die Arbeitskräfte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien sind in einem Kollektivvertrag geregelt, der zwischen der Gewerkschaft der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und der Stadt Wien abgeschlossen wurde. Eine Abänderung dieses Kollektivvertrages wurde heute vom Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Riemer genehmigt.

Der neue Kollektivvertrag für die Landarbeiter der Stadt Wien gilt ab 1. Juli 1956. Er sieht im allgemeinen eine Erhöhung

./.

des Barlohnes um zehn Prozent vor, ferner Erhöhungen des Urlaubs- und des Weihnachtzuschusses sowie der Bargeldablöse für die Nichtinanspruchnahme von Landnutzung und Viehhaltung. Erhöht wird auch die Wohnungsablöse, die jene Landarbeiter erhalten, die keine Dienstwohnung besitzen. Die Löhne der Professionisten auf den Gutsböden erfahren eine über die allgemeine Lohnerhöhung hinausgehende weitere Verbesserung.

Aus dem neuen Kollektivvertrag erwachsen dem Landwirtschaftsbetrieb Mehrkosten von fast einer Million Schilling, die der Betrieb jedoch unter Voraussetzung eines normalen Ernteertrages aus eigenem decken können wird.

- - -

Zwei neue Landesgesetzblätter

=====

31. Juli (RK) Soeben sind zwei neue Landesgesetzblätter für Wien erschienen. Das 10. Stück enthält das Gesetz über die Errichtung des Fonds "Wiener Jugendhilfswerk", das 11. Stück enthält eine Verordnung über die Änderung des Maximaltarifes für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien und eine Verordnung über Ausnahmen von der Sonn- und Feiertagsruhe im Ausflugs- und Badegebiet von Wien.

Beide Landesgesetzblätter sind um je 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 5, Rennweg 12a, erhältlich.

- - -

Personalnachricht

=====

31. Juli (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Leiter der Gruppe Baupolizei in der Wiener Stadtbauamtsdirektion, Senatsrat Dipl.-Ing. Fritz Torggler, den Titel Obersenatsrat verliehen.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1956
 =====

Donnerstag, 2. August

Theater:

Redoutensaal: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Theater in der Josefstadt: Jean Anouilh: "Der Herr Ornifle"
 (Gastspiel des Berliner Renaissance-Theaters mit
 Viktor de Kowa und Brani Löbel)

Raimundtheater: "Paris bei Nacht" - (Gastspiel der weltberühmten
 Revue "Lido"-Paris)

Wiener Kammeroper: Gaetano Donizetti: "La favorita" oder
 Ermanno Wolf-Ferrari: "Il campiello"

Musik:

16.30 bis 19.30 Uhr und 20.00 bis 22.30 Uhr: Wiener Musik im
 Kursalon, Stadtpark: Salonorchester unter der Leitung
 von Kapellmeister Josef Weinhovsky

17.30 Uhr, Herderpark, Wien 11: Konzert der Kapelle der Wiener
 Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, Steinbuaerpark, Wien 12: Konzert der Kapelle der
 Wiener Verkehrsbetriebe

17.30 Uhr, Kongreßpark, Wien 16: Konzert der Polizeimusik-Kapelle

Ausstellungen:

"Querschnitt 1956", Wiener Sezession, 1, Friedrichstraße 12,
 9 bis 17 Uhr.

"M.A. Maulbertsch und die österreichische Barockkunst im Jahrhun-
dert Mozarts", Albertina, 1, Augustinerstraße 1, 10 bis
 14 Uhr.

"Wiener Malerei und Sonderschau Oskar Kokoschka", Historisches
 Museum der Stadt Wien, 1, Neues Rathaus, 9 bis 18 Uhr.

"Römische Ruinenstätte", 1, Hoher Markt 3, 9 bis 13 Uhr.

"Schubert-Museum", 9, Nußdorfer Straße 54, 9 bis 16 Uhr.

"Schuberts Sterbezimmer", 4, Kettenbrückengasse 6, 9 bis 16 Uhr.

"Haydn-Museum", 6, Haydngasse 19, 9 bis 16 Uhr.

"Mozart-Erinnerungsraum", 1, Domgasse 5, 9 bis 16 Uhr.

"Beethoven-Erinnerungsraum", 1, Mölker-Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.

"Stifter-Museum", 1, Mölker Bastei 8, 9 bis 16 Uhr.

"Weltliche und Geistliche Schatzkammer", Hofburg, Schweizer-Hof, Säulensiege, 15 bis 20 Uhr.

"Kunsthistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 10 bis 15 Uhr.

"Österreichisches Museum für Völkerkunde", 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.

"Naturhistorisches Museum", 1, Maria Theresien-Platz, 9 bis 13 Uhr.

"Waffensammlung - Sammlung alter Musikinstrumente, Museum österreichischer Kultur", 1, Neue Burg, Heldenplatz, 10 bis 13 Uhr.

"Europäisches und asiatisches Kunstgewerbe", 1, Stubenring 5, Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 9 bis 16 Uhr.

"Mozart - Werk und Zeit", 1, Josefsplatz 1, Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal, 10 bis 18 Uhr.

"Plastiken im Stadtpark" - Freilichtausstellung, 3, Stadtpark, Wientalpromenade.

"Heeresgeschichtliches Museum", 3, Arsenal, 10 bis 17 Uhr.

"Museum mittelalterlicher österreichischer Kunst",

"Österreichisches Barockmuseum", 3, Rennweg 4 und 4a, Österreichische Galerie, Unteres Belvedere, 10 bis 16 Uhr.

"Österreichische Galerie des 19. und 20. Jahrhunderts", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.

"Johann Peter Krafft - 1780 bis 1856", 3, Prinz Eugen-Straße 27, Österreichische Galerie, Oberes Belvedere, 10 bis 16 Uhr.

"Tagenburg", 13, Schloß Schönbrunn, 10 bis 17 Uhr.

"Technisches Museum", 14 Mariahilfer Straße 212, 9 bis 13 Uhr.

Rinderhauptmarkt vom 30. Juli
 =====

31. Juli (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 2 Ochsen, 5 Stiere, 2 Kühe, 1 Kalbin, Summe 9. Neuzufuhren Inland: 219 Ochsen, 220 Stiere, 490 Kühe, 71 Kalbinnen, Summe 1.000. Neuzufuhren Ungarn: 16 Stiere, 71 Kühe, Summe 87. Neuzufuhren Jugoslawien: 65 Stiere, 187 Kühe, Summe 252. Neuzufuhren Rumänien: 87 Kühe. Gesantauftrieb: 221 Ochsen, 306 Stiere, 837 Kühe, 71 Kalbinnen, Summe 1435. Verkauf: 214 Ochsen, 290 Stiere, 810 Kühe, 71 Kalbinnen, Summe 1385. Unverkauft Inland: 7 Ochsen, 15 Stiere, 18 Kühe, Summe 40. Unverkauft Ungarn: 1 Stier, 2 Kühe, Summe 3. Unverkauft Jugoslawien: 7 Kühe.

Preise: Ochsen 9.60 bis 12.- S, extrem 12.40 bis 12.60 S (7 Stück); Stiere 10.- bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.50 S (12 Stück); Kühe 7.70 bis 10.- S, extrem 10.20 bis 10.70 S (7 Stück); Kalbinnen 10.- bis 11.80 S, extrem 12.- S (7 Stück); Beinlvieh Kühe 6.50 bis 8.20 S, Ochsen und Kalbinnen 9.- bis 10.40 S.

Bei ruhigem Marktverkehr ermäßigte sich der Durchschnittspreis pro Kilogramm bei Ochsen um 2 Groschen, bei Stieren um 15 Groschen, bei Kühen um 8 Groschen und erhöhte sich bei Kalbinnen um 17 Groschen. Die Durchschnittspreise für inländische Rinder betragen demnach: Ochsen 10.59 S, Kühe 8.48 S, Stiere 11.22 S und Kalbinnen 11.14 S. Ungarische Stiere: 11.20 bis 11.50 S, ungarische Kühe 8.20 bis 9.40 S; jugoslawische Stiere 10.40 bis 10.90 S, jugoslawische Kühe 8.20 bis 9.- S; rumänische Kühe 8.- bis 9.20 S.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"
 =====

31. Juli (RK) Donnerstag, 2. August, Route III mit Besichtigung des Karl Marx-Hofes, der Heimstätte für alte Menschen in der Grinzinger Allee sowie verschiedener Park- und Wohnhausanlagen im 16., 17., 18. und 19. Bezirk.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Landesregierung ersucht Rechnungshof um Überprüfung
=====

der Österreichischen Viehverwertungsgesellschaft m.b.H.
=====

31. Juli (RK) Am 18. Juli hat der Nationalrat einen Antrag angenommen, der Rechnungshof möge eine Überprüfung der Österreichischen Viehverwertungsgesellschaft und des Viehverkehrsfonds vornehmen und darüber einen Sonderbericht erstatten. Da jedoch Unternehmen, an denen die Gemeinde Wien finanziell beteiligt ist, nur auf Ersuchen der Wiener Landesregierung vom Rechnungshof überprüft werden können, hat der Rechnungshof die Landesregierung gebeten, dieses Ersuchen an ihn zu richten. Stadtrat Resch unterbreitete nun heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung einen Antrag, den Rechnungshof zu ersuchen, die Österreichische Viehverwertungsgesellschaft m.b.H. zu überprüfen und hierüber einen Sonderbericht zu erstatten. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 31. Juli
=====

31. Juli (RK) Neuzufuhren Inland: 4709. Neuzufuhren Ungarn: 2022. Neuzufuhren Rumänien: 800. Gesamtauftrieb: 7531. Verkauft: 7458. Unverkauft Inland: 73.

Preise: extrem 18.- bis 18.50 S (Schlachtgewicht); 1. Qualität 14.- S (Lebendgewicht), 17.40 bis 18.- S (Schlachtgewicht); 2. Qualität 13.70 bis 14.- S (Lebendgewicht); 3. Qualität 12.80 bis 13.60 S (Lebendgewicht); Zuchten 12.- bis 13.- S (Lebendgewicht); Altschneider 11.- bis 11.70 S (Lebendgewicht).

Bei anfangs lebhaftem, später stark abflauendem Marktverkehr ermäßigte sich der Durchschnittspreis der Inlandschweine um 18 Groschen. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine beträgt demnach 13.94 S. Ungarische und rumänische Schweine notierten von 13.- bis 14. S.

- - -